

Ab Juli: Bis zu 40 Euro mehr für Rentner

Die Wirtschaftskrise trifft die Ruheständler kaum. Die sinkenden Beiträge zur Krankenversicherung und steigende Renten entlasten die Rentner ab Juli.

Von Michael Bröcker und Eva Quadbeck

Berlin Nach Jahren der Nullrunden und Mini-Erhöhungen werden die 20 Millionen Rentner in Deutschland zum 1. Juli spürbar mehr Geld auf dem Konto haben.

(...) Für den Zuwachs sorgen die steigenden Renten und die gleichzeitig sinkenden Beiträge für die Krankenkasse (...). Zugleich sinkt der einheitliche Beitragssatz zur Krankenversicherung um 0,6 Prozentpunkte auf dann 14,9 Prozent. (...) Für die kommenden Jahre hat die Bundesregierung per Gesetz Rentenkürzungen ausgeschlossen. Eigentlich folgen die Renten den Löhnen und müssten bei einem von einigen Experten erwarteten Lohnrückgang in diesem Jahr im Folgejahr sinken. Der Freiburger Finanzwissenschaftler und Rentenexperte Bernd Raffelhüschen hat errechnet, dass der erneute Eingriff in die Rentenformel den Beitrags- und Steuerzahler 46 Milliarden Euro kosten wird. Er schätzt, dass die Mehrausgaben bereits im kommenden Jahr zu einer Erhöhung des Beitragssatzes von 19,9 auf 20,2 Prozent führen werden. 2011 werde der Beitrag auf 21,1 Prozent steigen, so Raffelhüschen. Der Mannheimer Wirtschaftswissenschaftler Axel Börsch-Supan rechnet schon 2010 mit einem Beitragssatz von 22,2 Prozent. (...)

Der vollständige Artikel erschien in der Rheinischen Post am 27. Juni 2009.